

DAVID ASPHALT MAX JUNG



GRENZENLOSE

MACHT FÜR

HAUPTSCHUL-

LESEBRECHER

Lesenprobleme

4 Das Geldproblem

Einleitende Beobachtung

Jeder Mensch, der mit offenen Augen durch die Welt läuft, wird schon festgestellt haben, dass sich die Casinodichte direkt proportional zum Prozentsatz der Hartz IV-Empfänger im betrachteten Gebiet verhält.

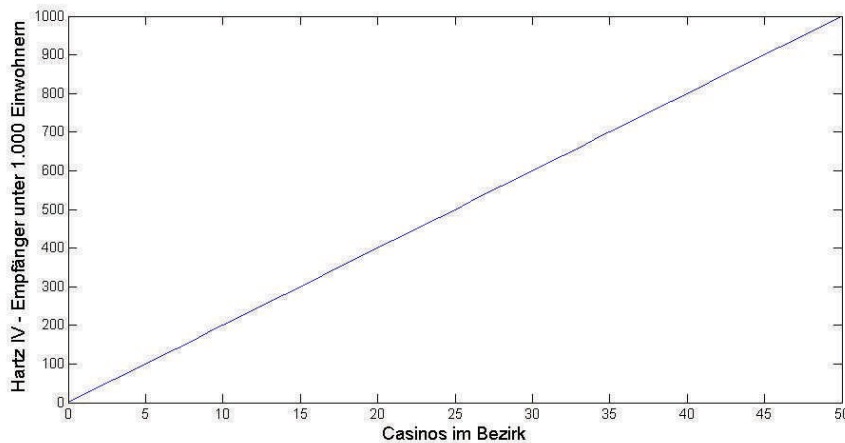


Abbildung 4.1: Casinodichte in Abhängigkeit der Hartz-Dichte

Wir haben diesen Sachverhalt von führenden Wissenschaftlern untersuchen lassen und die Ergebnisse in Diagramm 4.1 zusammengestellt. Manch ein intellektueller Verleumder würde aufgrund dieser Zahlen behaupten, dass die Betreiber der Casinos auf die niedrige Schulbildung ihrer potentiellen Kunden abzielen, um ihren eigenen Profit zu maximieren. Das ist natürlich vollkommener Blödsinn.

Vielmehr haben wir die Erfahrung gemacht, dass Casinobetreiber ausgesprochen altruistisch veranlagte Menschen sind und große Geldgewinne mit Vorliebe unter den Leuten ausschütten, die solche Gewinne am dringendsten benötigen. In den Nobelvierteln Münchens und den reichen Vororten Heilbronn ist ja jeder schon stinkreich und braucht nicht noch mehr schnöden Mammon. In den sozialen Brennpunkten Berlins, Leipzigs und Wuppertals hingegen sind die Menschen einfach darauf angewiesen, dass ihnen solch ein moderner Robin Hood unter die Arme greift.

Nicht nur aus diesem Grund schlagen wir hiermit offiziell vor, jeden Casino- und Spielhallenbetreiber mit dem Bundesverdienstkreuz auszuzeichnen.

Die Lösung:

Geld ist somit unser kleinstes Problem und kann in wenigen Sätzen abgehandelt werden. Sie tragen all Ihr Geld (nochmal: *all* Ihr Geld) ins Casi. Wir haben das durchrechnen lassen, innerhalb eines Monats macht man aus dem regulären Hartz IV-Satz mindestens 320.000 €, wobei das vermutlich noch schwer untertrieben ist. Sie gehen also etwa drei Wochen lang in besagtes Casi, kippen eins nach dem anderen von diesen leckeren, zuckerhaltigen und vor allem kostenlosen Getränken in sich rein und schauen Ihrem Geld beim Potenzieren zu.

Und hiermit sind de facto all Ihre Geldprobleme für alle Zeiten gelöst.

Alles, worum Sie sich jetzt noch kümmern müssen, ist die Beschaffung eines ausrangierten sowjetischen Kampfpanzers. Wir empfehlen den T-54, den gibt es wie Sand am Meer und er kostet, wir haben uns für Sie ein wenig in Südostasien und Afrika umhört, gerade mal schlappe Zwohunderttausend und ein paar Zerquetschte.

Sie mögen jetzt Einwände erheben wie “Moment mal, wieso sind meine Geldprobleme gelöst, wenn ich mir ’nen teuren Panzer kaufe, der um die 530 Liter Benzin auf 100 km verbraucht?”

Sehen Sie, Sie sollen auch ein wenig mitdenken beim Lesen dieses Buchs.

Welcher Tankstellenfuzzi würde Ihnen denn Benzin verweigern, wenn Sie mit einer 100-mm-Kanone vom Typ D-10T auf seinen Wasserkopf zielen?!

Na, rappelt's? Sie werden auch im Kino in Zukunft weder bezahlen müssen, noch für eine Karte anstehen. Einkäufe im Supermarkt sind ab jetzt selbst dann möglich, wenn das Portemonnaie mal wieder zuhause liegt. Und falls Sie eine größere Investition planen, fahren Sie mit ihrem Panzer eben irgendwo hin, wo es Geld gibt, und holen es sich. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Profi-Tipp: Wir empfehlen, den Panzer verschärft geil zu lackieren (siehe Abb. 4.2). Flashige Farben sind gut, Totenköpfe sind besser und mit brutalen Flammen auf den Seiten sind Sie der Endsheriff 3000.



Abbildung 4.2: So könnte das aussehen. Brachial, ne?

20 Drogen sind schlecht

Um an die absolute Weltherrschaft zu gelangen, müssen Sie einen klaren Kopf behalten, darüber gibt es nichts zu diskutieren. Niemand durchschlägt den gordischen Knoten mit zwei Flaschen Schnaps im Kopf, niemand kauft in den frühen Morgenstunden ein mittelamerikanisches Land auf, wenn er die Nacht vorher auf Pappen war und niemand hält Brandreden zur Lage der Nation vor dem Parlament, wenn er sich eben noch das Fläschchen mit Ether in den Riechkolben gesteckt hat. Ein vollkommen klarer Kopf ist essentiell. Wenn Sie Matsch in der Birne haben, können Sie auch gleich Polizist oder Beamter oder so etwas ähnliches werden.

Unter uns gesagt ist es natürlich sicherlich ganz nett, wenn einem eine gepflegte Glasbong hin und wieder völlig den Kreislauf wegzieht und diese leckeren magischen Mushrooms bringen uns wieder in Einklang mit uns selbst und der Natur, *aber*: als großer Machthaber muss man jederzeit blitzschnell und eiskalt Entscheidungen treffen, Gefahren erkennen und abwägen, sich notfalls verteidigen, man muss Intrigen spinnen (siehe dazu auch Kapitel 13 [Intrigen spinnen]), man muss ganz einfach

die Übersicht behalten. Und genau das können Sie eben nicht, wenn Ihre Synapsen verklebt sind.

Fassen wir es also nochmal zusammen, zum Mitschreiben quasi:

Sie sind ein Übermensch und brauchen keine Drogen.



Was Sie jedoch in jedem Fall tun sollten, ist, ihr Umfeld auf Droge zu bringen. Machen Sie diese Idioten von sich abhängig, trüben Sie ihre Sicht, helfen Sie dem körperlichen Verfall auf die Sprünge.

Beispiel Nummer 1, *Szenario: Bundestagstoilette*

SIE: Hey Norbert! Was läuft denn so?

NORBERT: Ach, du weißt schon... das Übliche...

SIE: [*täuschen Sie Interesse vor*] Ja? Aha... aha. Cool. Hast du schon von dem neuen blauen Crystal Meth probiert? Ist suuuper!

NORBERT: [*ist tatsächlich interessiert*] Das neue blaue Crystal Meth? Nee... Woher krieg ich das denn?!

Und *ZACK!* haben sie Norbert, das dumme Schwein, an der Angel! Drücken Sie ihm ein adäquat großes Päckchen Meth in die Hand (um Gottes Willen, schenken Sie es ihm!) und raunen Sie ihm dabei verschwörerisch zu, dass er verdammt nochmal aufpassen soll, denn “das Zeug ist echt krass”. Was es ja auch ist. Und nach spätestens einer Woche haben Sie Norbert am Sack. Lassen Sie ihn jetzt also kleinere Aufträge erledigen, erstmal keine Morde, sagen wir: Botengänge, Einkäufe und kleinere Raubzüge, ganz einfache Dinge, für die Sie, der Sonnenkönig, sich mittlerweile zu schade sind. Geben Sie ihm jedes Mal ein kleines bisschen Meth als Belohnung! Und nach 4-6 Wochen werden Sie mit Freude erkennen: Norbert ist abhängig! In erster Linie von der täglichen Line Crystal Meth, in zweiter Linie *von Ihnen*. Was für ein wunderbares Gefühl. Schaffen Sie sich eine Armee aus Norberts an!

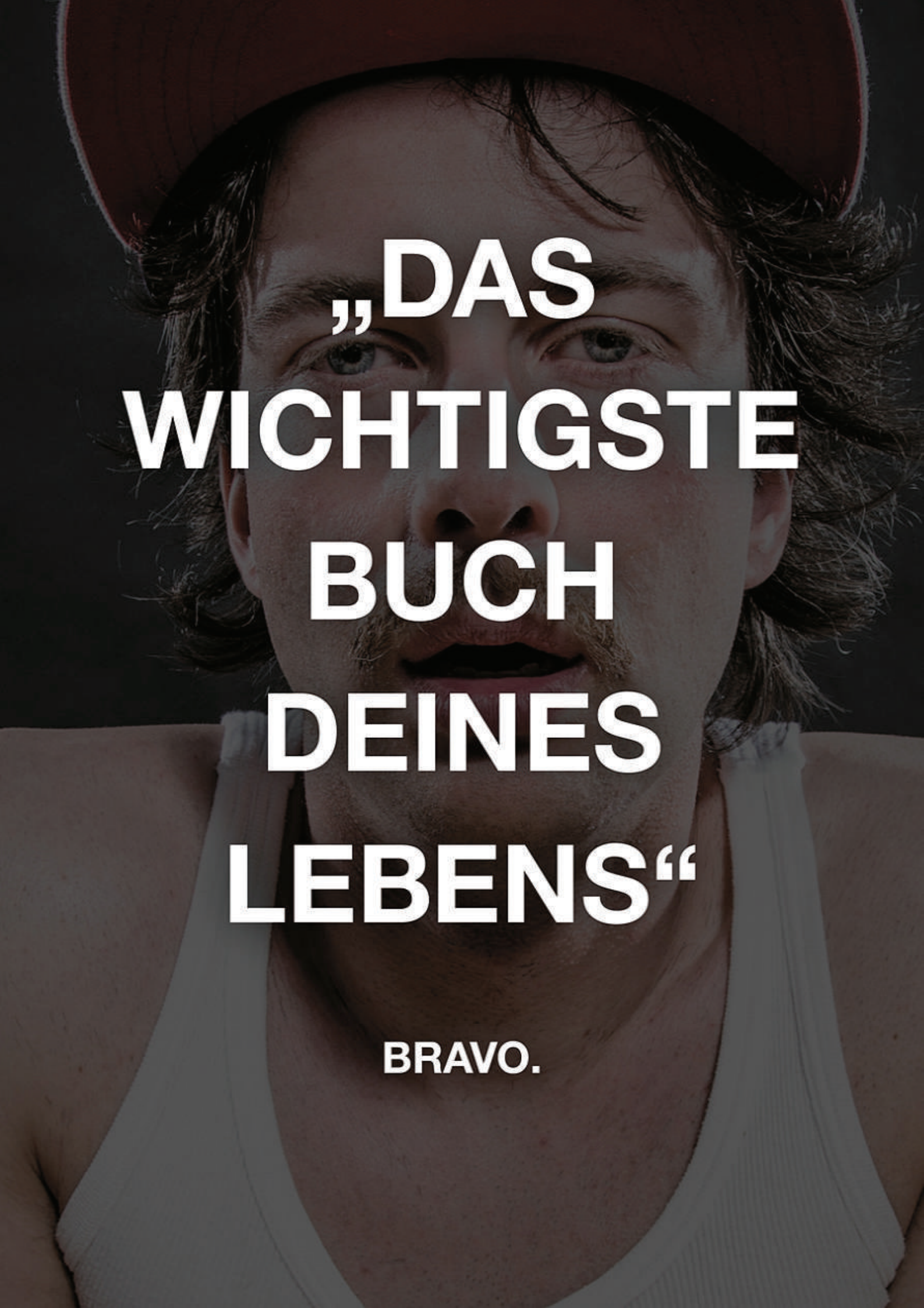
20-30 von ihnen sollten erstmal reichen, sorgen Sie dafür, dass diese Subjekte zu jeder Zeit verballert und möglichst hirntot sind, mieten Sie sich ein Anwesen auf dem Land, welches Sie als Trainingscamp umfunktionieren. Bringen Sie Ihren Schergen dort nun nach und nach bei, wie man zum Beispiel Landeszentralbanken überfällt, Botschaften besetzt, um politische Ziele durchzubringen, bilden Sie sie im Nahkampf aus, im Helikopterflug, pipapo. In etwa das, was die Rote Armee Fraktion in den 70ern gemacht hat, nur ohne das unnötige Meucheln und mit mehr Rockstar-Appeal.

Halten Sie die Hirnfunktion Ihrer Handlanger und Soldaten jederzeit auf Sparflamme. Lassen Sie sie in ihrer Freizeit zum

Beispiel ausschließlich Til Schweiger Filme oder Sendungen mit Markus Lanz schauen, dudeln Sie ihnen Popmusik auf unterstem Level vor, beispielsweise von Xavier Naidoo. Gelesen wird überhaupt nicht, denn Lesen bildet, und Sie brauchen niemanden im Team der Ihren (ohnehin mageren) geistigen Fähigkeiten gewachsen ist.

Bei all Ihren Raubzügen und Plünderungen, bei all Ihren Aktionen sollten Sie peinlichst drauf bedacht sein, von der Öffentlichkeit nicht als kriminelle Bande wahrgenommen zu werden. Es ist okay, wenn die Leute munkeln und mutmaßen, Sie wissen ja, die Aura der Unberechenbarkeit ist Ihr Freund, aber oberflächlich betrachtet sollte Ihre Weste weiß wie Kokain sein. Tragen Sie die Zusammenrottung von Idioten, die Sie um sich geschart haben unseretwegen als Verein ein, als Turnsport-Gruppe, oder, noch besser, als wohltätige Organisation. Spenden Sie hier und da etwas, und machen Sie es publik! Tue Gutes und rede darüber. Die Presse ist Ihr Freund! Laden Sie Bild-Journalisten auf Ihr Anwesen ein, inszenieren Sie sich als neuzeitlichen Che Guevara, als Jesus Christus mit einem Faible für diamantbesetzte Panzerketten und maßgeschneiderte Anzüge, als Bud Spencer und Terrence Hill in einer Person. Jeder soll wissen, dass es Sie gibt, dass Sie tolle, patente Leute um sich geschart haben, das Sie Großes vor- und nur Gutes im Sinn haben.

Was Sie jetzt tun werden, ist der letzte logische Schritt: Sie werden in die Politik einsteigen.



**„DAS
WICHTIGSTE
BUCH
DEINES
LEBENS“**

BRAVO.